

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Pferde gehabt haben, die da hinein konnten. Die Leute in der Gegend behaupten, daß böse Geister in der Höhle hausen, und daß man in finsternen und stürmischen Nächten sonderbare, geheimnißvolle Töne vernehmen kann! Hi, hi, wenn sie wüßten, daß ich es bin, der hier singt und braut, und den bösen Geist Spiritus Whisky anruft, der auch immer kommt, denn er ist ja mein guter Freund. Das ist eine prächtige Nacht für den Whisky. Es ist pechfinster, die Luft so dick, daß man sie schneiden könnte, und Niemand wird den Rauch aus meiner Whisky-Fabrik gewahren können. (Spähend.) Sehe ich kaum die Felsenspalte da drüben. — (Ist während dem bis zum mittleren Felsen geklettert und macht das Seil los.) Nun, meine Luftbrücke wird mich gleich hinüberbringen! (Schwingt sich mittelst des Seiles auf den nächsten Felsen.) Ich glaube, die Herren Steuer-Inspectoren würde es doch ein Bißchen genieren, mir bis hieher zu folgen! — (Nach einem Geräusch spähend.) Hollah, was war denn das? Gewiß eine Otter, die, von dem stürmischen See getrieben, hier auf den Steinen ruhig ihr Schläfchen halten will — (Immer spähend.) Hätte ich nur meine Flinte hier! Ich würde dir gerne vor dem Schlafengehen eine blaue Bohne in den Leib gejagt haben — 's schläft sich prächtig darauf. Die Haut dieses Burschen hätte mir wenigstens eine Krone eingetragen. (Befestigt das Seil.) Ich muß hinauf und mir meine Flinte holen, vielleicht bietet sich noch die Gelegenheit, mit einem dieser Burschen genauere Bekanntschaft zu machen. (Klettert den Felsen hinauf u. verschwindet.)

16. Scene.

Melodram beginnt.

Danny und Ellh (im Kahn aus der 3. Coullisse).

Ellh (ängstlich). Wohin führst Du mich, Danny?

Danny. Fürchte Dich nicht. Ich weiß, was ich thue. Steige auf diesen Felsen, aber nimm Dich in Acht, daß Du nicht ausgleitest, die Steine sind naß.

Ellh. Ich fürchte mich, Danny. — Diese Höhle sieht aus wie ein Grab.

Danny (heftig). Steig aus, sag' ich Dir, der Kahn zieht Wasser.

Ellh (steigt auf den mittleren Felsen). Warum sprichst Du so hart und unfreundlich mit mir?